

Ostholsteins Schulen sind fit für die Ganztagsbetreuung

Mit Beginn des Schuljahrs gilt für Erstklässler der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung – So haben sich die Schulen vorbereitet.

KREIS OSTHOLSTEIN. Mit dem Ende der Sommerferien und dem neuen Schuljahr gilt in Schleswig-Holstein für Grundschulkinder der ersten Klasse der bundesweite Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung. Wie gut sind die Grundschulen in Ostholstein auf diesen Anspruch vorbereitet?

In Eutin gibt es die Gustav-Peters-Grundschule mit drei Standorten. Dort wird seit Jahren Ganztagesbetreuung angeboten. „Insofern sind wir vorbereitet. Die Räumlichkeiten sind an den einzelnen Schulstandorten sowie an der Albert-Mahlstedt-Schule“, erklärt Stadtsprecherin Kerstin Stein-Schmidt. Die vorhandenen Kapazitäten in Eutin reichen für die Erfüllung des Rechtsanspruchs aus. Stein-Schmidt: „Für alle angemeldeten Kinder gibt es Plätze.“ Insgesamt sind 114 von 158 Schülerinnen und Schüler für die Ganztagsbetreuung angemeldet. Ein bisschen Verbesserungsbedarf gibt es dennoch: „Grundsätzlich wäre mehr Platz in der Nachmittagsbetreuung wünschenswert. Dies ist in der Gesamtschulplanung zu berücksichtigen.“

In Oldenburg hatte die in den vergangenen Jahren stetig steigende Nachfrage nach Ganztagsbetreuungsplätzen bereits zu einem Raummangel an der Grundschule am Wasserquell geführt. Bürgermeister Jörg Saba: „Deshalb sanieren wir derzeit den sogenannten Kükenstall am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium und wollen ihn dann für die Offene Ganztagschule zur Verfügung stel-

len.“ Zudem habe man mit dem Träger eine neue vertragliche Grundlage geschaffen, um den Rechtsanspruch auch umsetzen zu können. In Zukunft werde – abhängig von den Schülerzahlen – mehr Personal eingesetzt. Für die Sanierung des Kükenstalls und die Herrichtung des Außengeländes werden rund 300.000 Euro investiert. Die Stadt geht davon aus, den Rechtsanspruch so umsetzen zu können. Aktuell liegen in Oldenburg 139 Anmeldungen vor.

In Bad Schwartau sieht man sich gut vorbereitet. „Wir können problemlos alle Kinder aufnehmen“, sagt Timo Michael sen, Amtsleiter für Bildung, Sport, Soziales und Kultur. In der Grundschule Schwartau sind 285 Kinder für die Ganztagsbetreuung angemeldet, davon 81 aus der ersten Klasse. In der Grundschule Cleverbrück sind 157 Kinder angemeldet, davon 38 Erstklässlerinnen und Erstklässler. Für alle seien genügend Plätze vorhanden. Dafür wurde frühzeitig investiert. In der Grundschule Schwartau wurde für eine Million Euro der Schulhof neu gestaltet. Die Betreute Grundschule habe bereits vor fünf Jahren neue Möbel bekommen und verfüge über eine große, moderne Mensa. „Die Grundschule Cleverbrück wird saniert, unter anderem mit neuer Mensa, neuen Räumlichkeiten für den Offenen Ganztags, neuem Schulhof und neuer Sporthalle“, erklärt Michael sen. Die Kosten dafür liegen bei 29,5 Millionen Euro, unter anderem gefördert durch das Investitionsprogramm Ganztagsausbau.

In Stockelsdorf ist man ebenfalls gut vorbereitet. Alle drei Grundschulen sollen baulich erweitert werden, dafür wurden bereits Fördergelder beantragt. Die Erich-Kästner-Schule wird als erste der drei Schulen umgebaut. „Die Ausführung des Rohbaus erfolgt ab Mitte September. Das Investitionsvolumen für das Gebäude beläuft sich auf circa 10,4 Millionen Euro“, erklärt Gemeindesprecherin Marlis Schütt. An der Grundschule Ravensbusch sowie der Gerhart-Hauptmann-Schule fehlen derzeit noch die Räumlichkeiten, trotzdem wür-



Grundschulkinder der ersten Klassen haben ab sofort das Recht auf eine ganztägige Betreuung.

Foto: Uwe Anspach/dpa

den die vorhandenen Plätze für die Nachfrage ausreichen. An der Grundschule Ravensbusch sind 45 der 49 Erstklässlerinnen und Erstklässler für die Betreuung angemeldet, an der Gerhart-Hauptmann-Schule sind es 49 von 54 und an der Erich-Kästner-Schule 36 von 38.

In Neustadt wurde ein neuer Gebäudetrakt für die Offene Ganztagschule geplant und hierfür ein Fördermittelantrag beim Land gestellt. Bürgermeister Mirko Spieckermann: „Zudem musste das Betreuungspersonal zum Schuljahresbeginn aufgestockt werden; Personal wird weiterhin gesucht.“ Der derzeitige Bedarf an Plätzen könne aber gedeckt werden, wobei hierfür auch Räume der Grundschule genutzt werden müssten. „Wir haben aktuell 45 Anmeldungen aus der ersten Klasse, also mit Rechtsanspruch. Zudem sind aus den Klassen zwei bis vier 126 Kinder angemeldet“, berichtet der Bürgermeister. Grundsätzlich könne der Rechtsan-

spruch umgesetzt werden; mit dem schrittweise aufwachsenden Rechtsanspruch seien allerdings erhebliche Abstimmungs- und Koordinierungsbedarfe verbunden.

In Ahrensböck werden vier Klassenräume und zwei Gruppenräume für Schulunterricht und Betreuung an das bereits bestehende Grundschulgebäude angebaut. Im Bestandsgebäude der Grundschule wird ein

großer Raum nur für die Offene Ganztagschule vorgehalten. Dafür werden 1,6 Millionen Euro investiert. „Wir haben 40 Neuansmeldungen aus den künftigen ersten Klassen, insgesamt sind 190 Kinder für die Ganztagsbetreuung angemeldet. Unser Platzangebot reicht da aus“, ist sich Bürgermeister Andreas Zimmermann sicher, dass die Umsetzung des Rechtsanspruchs in Ahrensböck ohne



So soll die Grundschule Cleverbrück in Bad Schwartau nach den Plänen des Hamburger Büros PLP nach der Sanierung und nebst Erweiterung aussehen.

Visualisierung: PLP, hfr



Oldenburgs Bürgermeister Jörg Saba lässt aktuell den Kükenstall am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium für die Ganztagsbetreuung sanieren.

Foto: Jörg Saba

Reinhard Sager erhält Orden

MOLFSEE. Reinhard Sager hat den Verdienstorden des Landes Schleswig-Holstein erhalten. Der ehemalige Landrat des Kreises Ostholstein wurde als einer von insgesamt fünf Menschen mit der Auszeichnung geehrt. Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) verlieh die Orden im Freilichtmuseum Molfsee.

Sager begann seine Karriere in der Kommunalpolitik in den 1980er-Jahren als Gemeindevertreter in Grömitz, bevor er für die

CDU Mitglied im Kreistag Ostholstein und im Landtag Schleswig-Holstein wurde. Von 2001 bis 2023 war er erster direkt gewählter Landrat im Kreis Ostholstein.

In der Laudatio zur Ordensverleihung hieß es, Sager habe in dieser Zeit die Schulentwicklungsplanung neu geordnet, die Krankenhausversorgung gesichert und die Fusion der Sparkassen zur Sparkasse Holstein begleitet. Sager hatte den Vorsitz des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages inne und war

bis 2024 Präsident des Deutschen Landkreistages. In diesen Funktionen engagierte er sich laut der Laudatio „für die Interessen der Landkreise und beriet Politik, Behörden und Dienststellen bei der Vorbereitung und Umsetzung von Gesetzen, Verordnungen und anderen Regelungen“. Die Kreise hätten unter der Leitung des Ostholsteiners „zahlreiche große Herausforderungen“ gemeistert, hieß es, darunter die Corona-Pandemie und die Betreuung zahlreicher Geflüchteter in den Jahren 2015 und 2016. Als Sager im September 2022 entschied, nicht für eine vierte Amtszeit zu kandidieren, rief diese Entscheidung zwar Bedauern hervor. Wegbegleiter und Bürger zeigten gleichzeitig Verständnis und äußerten ihre Wertschätzung für den „Bürgermeister von 200.000 Ostholsteinern“.

Gemeinsam mit dem in Scharbeutz lebenden Sager zeichnete Daniel Günther folgende Personen mit dem Verdienstorden aus: Dr. Christian Kuhn (Lübeck, Intendant des Schleswig-Holstein Musik Festivals), Prof. Dr. Katja Matthes (Lauboe, Direktorin des Geomar-Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel), Prof. Dr. Ilka Parchmann (Kiel, Leiterin der Abteilung Didaktik der Chemie am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik) und Hans-Jakob Thiesen (Nordhastedt, ehemaliger Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein).

BES

Nach Umzug der Tafel: „Wir grooven uns ein“

BAD SCHWARTAU. Der herbeigesehnte Lieferwagen fährt vor, die Mitarbeiterinnen springen auf, fast gleichzeitig erscheint ein junger Mann zum Kennenlerngespräch. Mittendrin: Bad Schwartaus Tafel-Leiterin Hildegard Engelbrecht und Christiane Westföhlung von der Arbeiterwohlfahrt (Awo) Bad Schwartau, die stolz durch die neuen Räumlichkeiten der Hilfsorganisation führen. Wie läuft der Betrieb nach dem großen Umzug im Juni?

„Wir grooven uns hier schon ganz gut ein“, sagt Westföhlung. Währenddessen schieben Ehrenamtliche Rollwagen mit Obst, Gemüse und Lebensmitteln vom Lieferwagen durch den Seiteneingang – bis ein kleiner Hückel im Boden den Wagen stoppt. „Das sind die feinen Rädchen, an denen wir noch drehen müssen“, sagt Westföhlung. Solche Kleinigkeiten würden erst im laufenden Betrieb sichtbar.

Mit den Problemen der alten Räume in der Mühlenstraße 27 sind sie nicht zu vergleichen: rund 90 Quadratmeter, verwinkelt, nicht barrierefrei. Die Waren wurden mitunter im schmalen Flur sortiert. Das ist in der Lindenstraße Geschichte. Mitarbeiterin Sonja Knispel freut sich über den Umzug: „Es ist kein Vergleich zu vorher, die Bedingungen sind tausendmal besser.“



Sonja Knispel (li.) und Regina Rackow freuen sich über die neuen Arbeitsbedingungen mit viel Platz.

Foto: Hannah Detlefsen

Highlight des neuen Standorts sind die großzügige Teeküche, die auch als Besprechungs- und Seminarraum dient, ein neuer Ausgabebereich aus Edelstahl sowie ein komfortabler Wartebereich. Kunden melden sich per Bildschirm an und erhalten einen QR-Code mit ihrer persönlichen Ausgabezeit. „Das ist ein Novum, ein Kollege hat das System programmiert. Der Dachverband ist begeistert“, sagt Westföhlung.

Das 250 Quadratmeter große Erdgeschoss bietet zudem reichlich Platz für die Warensortierung: Kühlkammer und ein 150-Quadratmeter-Keller sorgen für angemessene Lagerkapazitäten. Das ist nötig: Die Tafel Bad Schwartau, deren Trägerin die

Probleme möglich ist.

In Malente gibt es die offene Ganztagschule ebenfalls schon länger, es wurden jetzt jedoch extra neue Räume in der Grundschule Malente für die Betreuung geschaffen. „Aktuell liegen für die Grundschule Sieversdorf 52 Anmeldungen, für die Grundschule Malente 148 und für die Gemeinschaftsschule 44 Anmeldungen durch alle Altersstufen vor. Es gibt keine Warteliste, und alle Anmeldungen können in der Betreuung berücksichtigt werden“, sagt Bürgermeister Heiko Godow. Da man zudem einen deutlichen Rückgang der Geburtenzahlen messen könne, sehe man auch für die folgenden Jahre bisher keine Engpässe.

In Heiligenhafen ist das Angebot der Ganztagsbetreuung bereits auf einen Stand gebracht, um den Bedarf decken zu können. „Hierfür wurden Räume aufwendig umgestaltet und ein Grundstück erworben, um auch künftig die Essensversorgung gewährleisten zu können. Die Umgestaltungen sowie der Grundstücksankauf inklusive der Kosten für einen Kücheneinbau belaufen sich auf rund 3,5 Millionen Euro. Entsprechende Förderanträge sind gestellt, jedoch bisher nur in sehr überschaubarem Rahmen bewilligt“, erklärt Bürgermeister Kuno Brandt.

Auf Fehmarn wird die Ganztagsbetreuung ausgebaut. Zu den bisherigen Räumen wurden zwei weitere in der Grundschule Burg hinzugewonnen. „Parallel wurde ein Ergänzungsbau der Grundschule Burg entworfen und eine Förderung beim Land beantragt. So sollen zwei neue Räume entstehen, welche ausschließlich für die Ganztagschule genutzt werden“, erklärt Jennifer Haas, Teamleiterin beim Fachbereich Allgemeine Verwaltung, Bildung und Sport. In Landkirchen sollten die bestehenden Strukturen für die Nachfrage ausreichen. Haas: „Für beide Standorte gilt, dass auch zuvor niemals Kinder aufgrund von Kapazitätsmangel abgelehnt wurden.“ Die Anmeldedaten hätten sich im Vergleich zu den Vorjahren zudem nicht erhöht.

SWE

Spiel und Spannung beim Kindertag

AHRENSBÖCK. Für diejenigen, die hoch hinaus wollen, wartet am Sonntag, 6. September, von 12 bis 17 Uhr auf dem „KIWANIS“-Kindertag auf der Amtswiese in Ahrensböck der spektakuläre zwölf Meter hohe Kletterkran auf mutige Besucherinnen und Besucher. Wer Action liebt, kann sich auf den Hüpfburgen und dem Karussell austoben. Zu erleben gibt es auch mitreißende Vorführungen der Cheerleader und des Judo Clubs aus Ahrensböck sowie der Baltic Warriors aus Hutzfeld. Ein besonderes Highlight erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer ab 13.30 Uhr: Der mehrfach ausgezeichnete Zauberkünstler Christian Brandes begeistert mit verblüffenden Tricks, viel Humor und jeder Menge Staunen für Große und Kleine. Die verschiedenen Aktivitäten und Vorführungen sind kostenlos, Würstchen, Pommes, erfrischende Getränke, Kaffee und Kuchen werden zu familienfreundlichen Preisen angeboten.

Früh handeln, leichter leben

STOCKELSDORF. Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen – manchmal schleichend, manchmal ganz plötzlich. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Unter dem Motto „Früh handeln, leichter leben: Pflegebedarf erkennen und Unterstützung nutzen“ lädt der Seniorenbeirat Stockelsdorf zu einer Präventionsveranstaltung für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige ein. Am Mittwoch, 23. September, ab 15 Uhr stellen sich verschiedene Betreuungs- und Pflegedienste aus der Region im Sitzungssaal des Rathauses, Ahrensböcker Straße 7, vor. Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die unterschiedlichen Angebote zu informieren und gibt Antworten auf wichtige Fragen rund um Betreuung, Pflege und Unterstützung im Alltag. Eine telefonische Anmeldung bis zum 15. September bei Jürgen Fischer unter Tel. 0451/494036 ist notwendig, es kann auch der Anrufbeantworter genutzt werden. Eine Anmeldung ist außerdem beim Seniorenfrühstück oder per E-Mail an seniorenbeirat@stockelsdorf.de möglich.

Kursus zur Unterstützung von Geflüchteten

BAD SCHWARTAU. In Bad Schwartau findet am 19. und 26. September erstmals ein Kursus für engagierte Personen aus der Ukraine und anderen Herkunftsländern statt. Der Nachbarschaftshilfekursus vermittelt an zwei Tagen grundlegende Kenntnisse in den Bereichen rechtliche Grundlagen, Kommunikation und Stressmanagement, Umgang mit Beeinträchtigungen im Alltag, Notfallsituationen sowie Basiswissen zu speziellen Krankheitsbildern. Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat und sind dann berechtigt, ihre Unterstützungsleistungen mit einer Aufwandsentschädigung über die Pflegekasse abzurechnen. Eine Übersetzung in die ukrainische Sprache ist gewährleistet. Die Kurse dauern jeweils von 10 bis 14 Uhr und finden in den Räumen der Diakonie Sozialstation, Alt Rensefeld 24 in Bad Schwartau, statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich: bei Oksana Buryom-Kostyrko unter Tel. 0157/92453860 oder per E-Mail an uebersetzung@pflege-stuetzpunkt-ostholstein.de

HAD



Gemeinsam schaffen WirWunder.

Am 15. September ist WirWunder-Tag. Wir verdoppeln eure Spenden. Startet jetzt ein WirWunder-Projekt und profitiert davon. Für die Menschen. Für die Region.



wirwunder.de/holstein



Sparkasse Holstein